

Syllabus

Kursbeschreibung

| | |
|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung | Strafrechtssystem und Wiedergutmachung |
| Code der Lehrveranstaltung | 53157 |
| Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung | |
| Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich | GIUR-14/A |
| Sprache | Italienisch |
| Studiengang | Master in Soziale Arbeit und Sozialpolitik |
| Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung) | |
| Dozenten/Dozentinnen | Prof. Kolis Summerer, kolis.summerer@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/27181 |
| Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin | |
| Semester | Zweites Semester |
| Studienjahr/e | 2 |
| KP | 6 |
| Vorlesungsstunden | 36 |
| Laboratoriumsstunden | 0 |
| Stunden für individuelles Studium | 114 |
| Vorgesehene Sprechzeiten | 18 |
| Inhaltsangabe | Überblick über das System der Strafjustiz und die Rolle der Restorative Justice: Prinzipien, rechtliche Grundlagen und aktuelle Reformen. |
| Themen der Lehrveranstaltung | Der Kurs untersucht die grundlegenden Prinzipien des Strafrechtssystems, mit besonderem Augenmerk auf die Funktion der Strafe und deren Entwicklungen im nationalen und |

| | |
|---|--|
| | <p>europäischen Kontext.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung der Restorative Justice als ergänzendes Modell zur traditionellen strafrechtlichen Reaktion, das auf die Verantwortungsübernahme des Täters, die Stärkung der Rolle des Opfers und die Wiederherstellung sozialer Beziehungen abzielt.</p> <p>Der Kurs befasst sich zudem mit Alternativen zum Strafverfahren und zur Strafe und beleuchtet deren Ziele, Anwendungsbereiche und kritische Aspekte.</p> <p>Durch die Analyse von Rechtsquellen, Rechtsprechung und praktischen Erfahrungen vermittelt der Kurs den Studierenden die notwendigen Instrumente, um die aktuellen Entwicklungen im Strafrecht kritisch zu verstehen.</p> |
| Stichwörter | Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafvollzug, Strafe, Resozialisierung, Wiedergutmachung |
| Empfohlene Voraussetzungen | <p>Der Kurs setzt grundlegende Kenntnisse der wesentlichen Prinzipien des Rechts voraus, insbesondere im Verfassungsrecht und Strafrecht.</p> <p>Grundkenntnisse im Strafverfahrensrecht sowie im Aufbau und in der Funktionsweise der Justiz sind von Vorteil.</p> <p>Zudem ist die Fähigkeit, juristische Texte zu lesen und zu verstehen, erforderlich.</p> |
| Propädeutische Lehrveranstaltungen | |
| Unterrichtsform | Die Vorlesung findet in Fernmodus statt. |
| Anwesenheitspflicht | Laut Studiengangsregelung |
| Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse | <ul style="list-style-type: none"> - Die Grundlagen der Wiedergutmachungsjustiz im Strafrechtssystem verstehen - Restorative Instrumente und Praktiken analysieren - Die Rolle der Gemeinschaft und der Opfer bewerten - Über die Komplementarität zwischen strafender und restaurativer Justiz reflektieren - Die Prinzipien und Quellen der Restorativen Justiz analysieren - Vorschläge für restaurative Maßnahmen entwickeln - Über die Rolle der Gemeinschaft im restaurativen Prozess reflektieren |
| Spezifisches Bildungsziel | Der Kurs zielt darauf ab, die wesentlichen Instrumente zum |

| | |
|--|--|
| <p>und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)</p> | <p>Verständnis des aktuellen Rechtsrahmens in Strafsachen zu vermitteln.</p> <p>Ziel ist auch der Erwerb der Fähigkeit, Rechtsquellen zu nutzen, um die eigenständige Suche nach Lösungen für wiederkehrende rechtliche Probleme bei der Ausübung der beruflichen Tätigkeit des Sozialpädagogen zu fördern.</p> <p>Disziplinäre Fähigkeiten Wissen und Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Student kennt die wichtigsten Begriffe, Grundsätze und operativen Instrumente des Strafrechts und des Strafverfahrens sowie des Jugendstrafvollzugs; - Der Studierende ist in der Lage, die einschlägigen normativen Quellen zu finden, zu verstehen und zu nutzen. <p>Fähigkeit zur Anwendung von Wissen und Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Studierende ist in der Lage, das Wissen auf konkrete Fälle aus der Praxis anzuwenden - Er/sie ist in der Lage, rechtliche Probleme zu erkennen, korrekte Lösungen anzuwenden und rationale Argumente zu entwickeln. <p>Transversale/weiche Fähigkeiten Autonomes Urteilsvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der/die Studierende ist in der Lage, einen historischen und problematischen Zugang zu den behandelten Themen zu entwickeln; - Der Studierende ist in der Lage, eine persönliche, auch kritische Reflexion über die im Berufsfeld auftretenden Rechtsfragen zu entwickeln; - der Student ist in der Lage, über die aktuellsten Fragen der Strafjustiz und der Kriminalpolitik nachzudenken. <p>Kommunikationsfähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Student ist in der Lage, eine angemessene juristische Sprache zu verwenden - Der Student ist in der Lage, Probleme in rechtlicher und professioneller Hinsicht zu formulieren; - Der Student ist in der Lage, Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen zu vermitteln. <p>Lernfähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Student ist in der Lage, strafrechtliche und strafprozessuale Dokumente zu lesen und zu verstehen. |
| <p>Art der Prüfung</p> | <p>Die Abschlussprüfung ist ausschließlich mündlich und bezieht sich</p> |

| | |
|---|---|
| | auf die im Kurs behandelten Themen. |
| Bewertungskriterien | <p>Die Note wird nach den folgenden Kriterien vergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relevanz und Tiefe - Klarheit der Darstellung und Beherrschung der Rechtssprache - Argumentationsfähigkeit - Fähigkeit zur kritischen Analyse und zur persönlichen Reflexion |
| Pfichtliteratur | <p>G. Forti, F. Giunta, G. Varraso, Manuale di diritto penitenziario, 2. ed., Milano, 2024, beschränkt auf folgende Kapitel: I, II, VI und VII.</p> <p>M. Bouchard, F. Fiorentin, La giustizia riparativa, Milano, 2024, beschränkt auf folgende Kapitel: I, II, IV, V und VI.</p> |
| Weiterführende Literatur | I. Mastropasqua (a cura di), Manuale di giustizia riparativa e lavoro sociale, Roma, 2025. |
| Weitere Informationen | |
| Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) | Geschlechter-Gleichheit, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Weniger Ungleichheiten |